

Silberbecher

Informationsschrift der Burgergesellschaft Bern

Nr. 6/Oktober 2015



Inhaltsverzeichnis

Editorial	Seite 3	Vorgesetztenbott	Seite 20
Rückblick Damenanlass	Seite 4	Anlässe der Bürgergesellschaft 2016	Seite 22
106. Kinderfest	Seite 6		
Jungburgeranlass	Seite 7		
Patrick Semadeni im Portrait	Seite 8		
Anlässe der Bürgergesellschaft 2015	Seite 10		
Einladung Grosses Herbstbott	Seite 11		
Einladung Surchabisabend	Seite 12		
Einladung Zibelemärit	Seite 13		
Burgerspital eingeweiht	Seite 14		
Andrea Josseck am Model Contest	Seite 17		
Seniorenausflug der BoZ	Seite 18		
Zunftschiesen 2015	Seite 19		

Editorial

Liebe Gesellschaftsangehörige,
liebe Leserinnen und Leser

Ein herrlicher Sommer mit vielen schönen Anlässen und Erlebnissen hat sich unlängst verabschiedet. Gerne möchte ich ein solches sommerliches Erlebnis mit Euch teilen:

Am Samstag, den 22. August 2015 hatte ich das Vergnügen, als Obmann der Bürgergesellschaft das 26. Zunftschiesen der Reismusketen-Schützengesellschaft mitzuerleben.

Als ich kurz nach dem Mittagessen im Festzelt im Thalgut ankam, fand ich – wie üblich bei Reismusketenanlässen – eine freundschaftliche und gelassene Stimmung vor, ganz speziell am Tisch der Bürgergesellschaft. Die von Rolf Buri und Reto Senn gespendete, mobile Gesellschaftsfahne und die Siegerfahne vom 25. Zunftschiesen von 2012 rundeten für mich den „heroischen“ Anblick unseres Tisches ab.

Beim anschliessenden Zunftschiesen gaben die jeweils 5 Gesellschafts- und Zunftvertreter

ihre 10 Schüsse, einzeln gezeigt, auf die 28 Scheiben in rund 100 Metern Entfernung ab. Maximal sind pro Schuss 50 Punkte erreichbar, was im Fachjargon einer Mouche (Treffer in den absoluten Mittelpunkt der Zielscheibe) entspricht. Bei den Reismusketen spricht man hierbei von einem „Gatteranni“ – dieses wird von den Zeigern in Form einer Frauenfigur in Bernertracht vor der Scheibe hin- und hergeschwenkt wird.

Die Sonne brannte erbarmungslos auf die vielen Schützen, doch die Konzentration blieb hoch und auch die obligaten „Gatterannis“ blieben natürlich nicht aus.

Leider konnte ich am anschliessenden Essen und der Rangverkündigung nicht dabei sein, doch dauerte es nicht lange, bis ich von Rolf Buri eine SMS mit dem Text „Wir sind Sieger des Zunftschiesens!!!“ erhielt. Was mich als Obmann der Bürgergesellschaft natürlich sehr stolz machte!

An dieser Stelle gratuliere ich noch einmal den Meisterschützen Rolf Buri, Stephan Rutsch, Philippe Merz, Patric Sahli, Reto Senn und Richard Bächler als ersten Ersatzschützen.

Ich wünsche allen einen goldenen Herbst und freue mich schon darauf, Sie am kommenden Gesellschaftsabend oder einem der anderen Anlässe wieder zu sehen.

Viel Vergnügen beim Lesen unseres
SILBERBECHERS!

Manuel Richard
Obmann der Bürgergesellschaft Bern



Manuel Richard
Obmann der Bürger-
gesellschaft Bern

Rückblick Damenanlass

Der Damenanlass stand dieses Jahr unter dem Motto der „Liebe“.

Am 29. April 2015 trafen sich gut 50 Damen der Bürgergesellschaft am Eingang zum Mattequartier, im Theater Matte. Dort erwartete sie zunächst ein reichhaltiges Buffet mit italienischen Spezialitäten aus dem Hause la Marra (www.lamarra.ch). Dieser Apéro riche diente den Damen nicht nur zur Stärkung, sondern wurde auch rege zum gegenseitigen Austausch genutzt.

Die beiden Gäste vom Bürgerinnen Forum Bern, Marlène Anderegg (Präsidentin) und Silvia Begert, fühlten sich in unserer Gesellschaft sichtlich wohl, kannten sie doch bereits viele der anwesenden Damen.

Die Theatervorstellung fand anschliessend im stimmungsvoll bestuhlten Theatersaal statt. Gespielt wurde das Stück «Noch einmal verliebt» des amerikanischen Autors Joe DiPietro. Die Liebesgeschichte handelt von Witwer Rolf, der in einem Park Cloé kennenlernt und sie



Blick in den stimmungsvoll bestuhlten Theatersaal

hinreissend findet. Cloé zeigt sich nach anfänglichem Zögern auch sehr interessiert. Sie lernen sich näher kennen. Doch Rolfs eifersüchtige Schwester Rosi, die ihm den Haushalt führt, beobachtet das „junge Glück“ argwöhnisch... Mit „Noch einmal verliebt“ sahen wir ein berührendes Stück über die Sehnsucht nach Liebe, in dem ernste Fragen zum Thema Liebe aufgeworfen wurden. Dies jedoch auf lockere, komödiantische Art, so dass wir uns gut amüsierten, am Schluss aber dennoch eine gewisse Dosis Nachdenklichkeit mit nach Hause nahmen.



**„Alter schützt vor Liebe nicht,
aber Liebe vor dem Alter.“**

Paul Eber



**„Die Liebe ist so unproblematisch wie ein
Fahrzeug. Problematisch sind nur die Len-
ker, die Fahrgäste und die Straße.“**

Franz Kafka



**In den Rollen v.l.n.r.: Rolf (Hans-Peter Riesen), Cloé
(Marianne Tschirren), Rosi (Nelly Kempter)**

In der hauseigenen Bar des Theater Matte
liessen wir den Abend bei einem Schlummer-
trunk gemütlich ausklingen.

Text: Mirja Weiss Richard

Bilder: Website Theater Matte / Nicole Semadeni

106. Kinderfest - ein voller Erfolg

Unter strahlender Sonne fand am Samstag 13. Juni 2015 das 106. Kinderfest statt. Rund 55 Kinder nahmen mit leuchtenden Augen ihr ausgewähltes Geschenk entgegen. Einmal mehr wurde der Anlass perfekt organisiert. Zahlrei-

che Helferinnen und Helfer standen im Einsatz: herzlichen Dank!

An der Spielolympiade wurde mit viel Ehrgeiz um den Pokal gespielt Herzliche Gratulation

den «Pokalgewinnern» und allen Gewinnern aus den Einzeldisziplinen!

Text: Margaux Bickel / Bilder: Manuel Richard



**Gewinnerin des Schiesspokal der Mädchen:
Lea-Flor Veltrusky**



**Gewinnerin der Mädchen-Olympiade
Vanessa Richard mit Mutter Susanne**



**Gewinner der Knaben-Olympiade:
Gregory Richard, links
Gewinner des Schiesspokals der Knaben:
Nicolas Gosset, rechts**

Zunftschiesen vom Samstag, 22. August 2015

Das alle drei Jahre stattfindende Zunftschiesen im Thalgut wurde am Samstag, 22. August 2015 einmal mehr bei schönstem Sommerwetter durchgeführt. Dabei erwiesen sich unsere Schützen erneut als sehr treffsicher, schwang unsere Schützengruppe doch wiederum obenaus und konnte damit die bereits vor drei Jahren eroberte Schützenfahne für die beste Gesellschaft/Zunft verteidigen.

Text: Rolf Buri / Foto: Manuel Richard



**Stehend: v.l.n.r. Stephan Rutsch, Reto Senn, «Edel-Ersatzschütze» Richard Bächler, Patric Sahli
Kniend: links Philipp Merz, rechts Rolf Buri**

Patrick Semadeni im Portrait

Silberbecher (SB): Als Weiterer Vorgesetzter im Vorgesetztenbott bist Du quasi "Minister ohne Portefeuille". Du hast aber trotzdem einige Aufgaben zu erfüllen. Welches sind diese?



Patrick Semadeni wandert gerne

Patrick Semadeni (PS): Die eine Aufgabe ist die Geschäftsführung der Klameth/Kyburz- und Gafner-Kindler Stiftung. Darin enthalten sind die Behandlung der eingehenden Gesuche zusammen mit dem Stiftungsausschuss sowie die Buchführung, die Erstellung des Jahresabschlusses und die jährliche, umfangreiche Berichterstattung an die behördliche Stiftungsaufsicht.

Eine weitere Aufgabe ist die Mitarbeit beim Silberbecher. Hier arbeiten wir in einem Team mit Rolf Buri und meiner Frau Nicole zusammen. Der Silberbecher erscheint zwei Mal im Jahr.

Schliesslich bringe ich im Vorgesetztenbott meine bald 15 jährige Erfahrung als Mitglied ein und helfe mit, wo es mich braucht.

SB: War es von jeher klar, dass Du als CEO der heutigen Semadeni Plastics Group in die Fusstapfen Deines Grossvaters und Vaters treten wirst und wie kam es dazu?

PS: Nein. Ich habe nach dem BWL-Studium an der Universität St. Gallen HSG eine Karriere

bei Price Waterhouse in Zürich als Steuer- und Rechtsberater begonnen. Die Beraterzeit dort war sehr interessant und ich habe das multinationale Umfeld sehr geschätzt. Nach einigen Jahren wollte ich nicht mehr nur beraten, sondern selber umsetzen, ausserdem hat mich die produzierende Industrie immer fasziniert. So hat sich mein Einstieg ins Familienunternehmen ergeben, ganz ohne Druck von Aussen und aus eigenem Antrieb. Mittlerweile bin ich seit mehr als 20 Jahren in der Kunststoffindustrie tätig.

SB: Wie verbindest Du Dein grosses berufliches Engagement mit Deinem Einsatz für die Bürgergesellschaft und was motiviert Dich dazu?

PS: Ich bin ein Verfechter des Milizprinzips. Eine Gesellschaft kann ohne Einsatz von Freiwilligen nicht funktionieren. In meinem Engagement bei der Bürgergesellschaft habe ich die Chance gesehen mitzuhelfen und meine Kenntnisse und Erfahrungen nutzbringend einzusetzen. Ich bin in Bern geboren worden und hier aufgewachsen, und fühle mich mit



Patrick Semadeni mit seiner Frau Nicole und den Söhnen André und Marc

Bern und seinen Traditionen sehr verbunden und in der Burgergemeinde Bern sowie in der Bürgergesellschaft Bern sehr wohl.

Ich arbeite auch in anderen Vereinen und Verbänden mit, beispielsweise im Branchenverband Swiss Plastics.

Was mich ebenfalls motiviert ist die schöne Zusammenarbeit im Vorgesetztenbott, die einmalig ist.

SB: Womit beschäftigst Du Dich am liebsten in Deiner Freizeit (Hobbies)?

PS: Sport und Reisen. Je besser trainiert, desto einfacher sind die hohen Belastungen des Alltags zu bewältigen. Daher versuche ich regelmässig Sport zu treiben. Ich geniesse den Sport aber auch gerne passiv vor dem Fernseher.

SB: Welches sind Deine Wünsche und Anliegen an die Bürgergesellschaft und vielleicht auch an die Burgergemeinde?

PS: Beide sollen eine Plattform für Menschen bieten, die sich mit Bern und seinen Traditionen verbunden fühlen und sich für das Gemeinwohl einsetzen oder dieses unterstützen wollen. Die Nähe zur Basis ist wichtig, dazu gehört auch die Nutzung der modernen Kommunikationsmittel und –formen.

Die Fragen stellte Rolf Buri.

Persönlich:

Name:	Patrick Semadeni
Jahrgang:	1964
Zivilstand:	Verheiratet mit Nicole, 2 Söhne André und Marc
Wohnort:	Muri bei Bern
Beruf:	Geschäftsführer
Hobbies:	Sport, Reisen, Arbeit
Sternzeichen:	Skorpion

Anlässe der Bürgergesellschaft 2015

Montag, 2. November 2015, ab 18.30 Uhr	Grosses Herbstbott
Samstag, 7. November 2015, ab 18.30 Uhr	Gesellschaftsabend
Viertes Quartal 2015	Jungburgeranlass
Montag, 16. November 2015, ab 18.30 Uhr	Surchabisabend
Montag, 23. November 2015, ab 17.00 Uhr	Zibelemärit uf dr Stube

Stämme 2015

Damen-Stamm

jeweils Montag ab 18.15 Uhr
26. Oktober
7. Dezember

Stubengesellen-Stamm

jeweils Donnerstag ab 18.15 Uhr
8. Oktober
10. Dezember

Die Terminliste für die Anlässe 2016 finden Sie auf Seite 22 dieser Ausgabe.

Bereits heute wünscht das Vorgesetztenbott allen Gesellschaftsangehörigen frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

Einladung zum Grossen Herbstbott



Montag, 2. November 2015, 19.00 Uhr auf der Burgerstube, Kramgasse 14, 3. Stock
Apéro ab 18.30 Uhr, im Anschluss an das Bott wird ein Imbiss serviert.

1. Protokoll des Grossen Frühjahresbottes vom 4. Mai 2015
2. Mutationen: aufgrund eingegangener Anmeldungen beantragt das Vorgesetztenbott die Aufnahme folgender neuer Mitglieder:
 - Manuela Berger 1996, Birkenweg 5, 3114 Wichtrach, Floristin
 - Lucie Giesbrecht 1990, Chemin de la Motte 14, 1132 Lully, Studentin
 - Yannic Gut 1997, Odilienweg 6, 4144 Arlesheim, Schüler
 - Michael Mödinger 1997, Kühlewilstrasse 8, 3086 Englisberg, Koch in Ausbildung
3. Wahlen: Gesamterneuerungswahlen Vorgesetztenbott und Bannerträger (2016-2019)
4. Anlässe der Gesellschaft 2016 (Seite 22)
5. Voranschlag 2016 (Beilage)
 - 5.1 Liegenschaftsrechnung
 - 5.2 Gesellschaftsrechnung
6. Antrag des Vorgesetztenbottes: Sanierung/Umbau Küche und Stube - Präsentation Hausverwalter
Verlängerung des bestehenden Rahmenkredits Kramgasse und Erhöhung um 250'000 CHF.
Die Unterlagen können beim Büro vom Hausverwalter an der Aarstrasse 42 in Bern, unter Voranmeldung 031 310 13 30, besichtigt werden.
7. Orientierung Stiftung
8. Verschiedenes

BURGERGESELLSCHAFT BERN

Für das Vorgesetztenbott

Der Obmann	Die Stubenschreiberin
Manuel Richard	Marlène Geiser

Einladung zum Surchabisabend

an die Stubengesellen

Montag, 16. November 2015, 19.00 Uhr

auf der Burgerstube, Kramgasse 14, 3. Stock, Apéro ab 18.30 Uhr

Liebe Stubengesellen

Es ist uns ein Vergnügen, Sie zu unserem traditionellen Surchabisabend einzuladen, und wir freuen uns, dieses Jahr als Gäste begrüßen zu dürfen: Herr Eduard Haeni, Direktor Burgerspittel, Herr Stefan Flückiger, Forstmeister, sowie je zwei Vertreter der Gesellschaft zu Mittellöwen und der Gesellschaft zum Distelzwang.

Das Essen wird wie gewohnt von der Gesellschaft offeriert. Wir bitten die Stubengesellen, den persönlichen Becher mitzubringen. Der Stubenmeister erwartet gerne Ihre Anmeldung bis spätestens am **Montag, 2. November 2015** mit der Anmeldekarte (in der Mitte dieser Broschüre) oder per Mail an: stubenmeister@burgergesellschaft.ch

Mit freundlichen Grüßen

BURGERGESELLSCHAFT BERN

Der Stubenmeister
Mark Richard



Einladung zum Zibelemärit uf dr Stube

Liebe Mitburgerinnen und Mitburger

Zum traditionellen Zibelemärit uf dr Stube treffen wir uns auch dieses Jahr mit Familie und Freunden am

Montag, 23. November 2015 ab 17.00 Uhr, uf dr Stube.

Um Speis und Trank bereitstellen zu können benötigt der Stubenmeister Ihre Anmeldung sofort oder bis **spätestens 10. November 2015** mit der Antwortkarte (in der Mitte dieser Broschüre) oder per Mail an: stubenmeister@burgergesellschaft.ch.

Neben dem traditionellen Angebot von **Zibelesuppe, Bratwurst und Kartoffelsalat** können Sie dieses Jahr wiederum auch **Fondue** bestellen. Verpflegung und Getränke gehen auf eigene Kosten!

Aus organisatorischen Gründen können wir **keine persönlichen Tischreservationen** vornehmen. **Bei allfälliger Platzknappheit haben angemeldete Personen den Vorrang! Verspätete Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Platzzahl ist beschränkt. Wartezeiten müssen in Kauf genommen werden.**

Mit freundlichen Grüssen
BURGERGESELLSCHAFT BERN

Der Stubenmeister
Mark Richard

Burgerspital mit rauschendem Spittelfest eingeweiht

In der Woche vom 8. bis 14. Juni 2015 stieg das Spittelfest 2015, mit welchem die Eröffnung des renovierten und umgenutzten Burgerspitals offiziell gefeiert wurde. Die Berner Bevölkerung kam in Scharen und sorgte für grossartige Stimmung im ganzen Haus. Das Spittelfest war vor allem Plattform für das Berner GenerationenHaus und seine zwei Dutzend Partnerinstitutionen. An fast 150 Einzelanlässen kamen Alt und Jung bei prächtigem voll auf ihre Kosten. Für grosse Momente sorgten etwa die Gurteneisenbahn im Kleinformat, der vielfältige Spittelmärit, ein Breakdance Workshop sowie Tanzkurse für Senioren oder ein Minikurzfilmfestival. Zu begeisternden Höhepunkten auf der Hauptbühne im Hof gerieten die Live-Konzerte von Fiji!, Traktorkestar und Eldorado FM.

Das Spittelfest 2015 dauerte sieben Tage und gipfelte am Wochenende in ein rauschendes Finale. Doch schon während der ersten Wochenhälfte gab es erste Höhepunkte. So tourte der Berner GenerationenChor unter Leitung von

Patrick Secchiari jeweils in den Abendstunden auf «musikalischen Rundgängen» durch das Burgerspital. Neben vokaler Könnerschaft konnte das Publikum an den diversen Spielor-

ten auch rare Einblicke in das Gebäude genießen. Für einen gelungenen Festauftakt sorgten weitere Veranstaltungen wie das allmorgendlich geöffnete Otside-Café, der Gesundheits-



Der Spittelmärit im Innenhof

check beim Schweizerischen Roten Kreuz oder Ballspieltourniere im Hof, wo auch ein Schlagbalken und eine Slackline die Geschicklichkeit der Kleinen auf die Probe stellten.



Die junge Generation auf Balken und Slackline

Immer live dabei

Für den Überblick übers reichhaltige Festprogramm war unter anderen Radio Energy besorgt, welches täglich aus dem Burgerspital sendete. Die Radioteute kündeten aber nicht nur diverse Höhepunkte an, sondern erkundigten sich auch ausgiebig hinter den Kulissen zum Betriebsalltag im Burgerspital. Aber auch der Facebookkanal der Bürgergemeinde lief auf

Hochtouren mit zahlreichen Posts samt Stimmungsbildern. So konnte man beispielsweise die Vernissage der Graffiti-Foto-Ausstellung im Checkpoint kaum verpassen. Der pensionierte Peter Lauener präsentierte dort seine Fotos legaler Graffitiwände im Gebiet der Bodenweid und war zusammen mit der jungen Graffitikünstlerin Merl persönlich anwesend. Empfohlen wurde aber auch Berns neue Klassikkonzertreihe «Halt auf Verlangen!». Diese feierte in der Festwoche Premiere mit einem Doppelkonzert in der Spittelkapelle. Die Reihe ist eine Kooperation zwischen dem Berner GenerationenHaus und der Hochschule für Künste Bern HKB und bietet seit letztem Oktober alldonnerstäglich jeweils stündige Kammermusikkonzerte in der Spittelkapelle.

Gastronomische Sternstunden

Doch auch verpflegungsmässig kam das Publikum nicht zu kurz. So trumpfte der sympathische Stand von «jolimont» aus Wattenwil auf mit «Gfronigem» Bio Joghurt sowie leckeren Crêpes. Rassige Akzente setzte am Wochenende die fahrende Küche «La Ribollita», welche



Vielfältige kulinarische Angebote

aus einem Vespacar leckere Gemüseentöpfen und suppen anbot, derweil das Restaurant «toi et moi» mit seinem Stand im Hof alle anderen Gourmets verwöhnte.

Rauschendes Wochenendprogramm

Am Freitag startete die kultige Band Fiji! den Konzertreigen auf der Hofbühne und erntete begeisterte Fanreaktionen für ihren trashigen Electrosound. Gleichzeitig machte der Nachwuchs im Checkpoint mit seinen Konzerten ge-



Auch in den Gängen wurde musiziert

hörig auf sich aufmerksam. Die Bühne gehörte dort diversen Schülerbands. Insbesondere die junge Grossformation «Hakuna Matata» punktet beim Publikum mit viel Charme und zuletzt eroberten «L&B» alle Herzen mit poppigem Swing. Spätnachts heizten dann draussen «Eldorado FM» mit den Überraschungsgästen «Lo & Leduc» den proppenvollen Spittelinnenhof tüchtig auf. Darauf galt es abzutauchen in die DJ's Lounge im Kellergewölbe des zweiten Untergeschosses, wo elektronische Musik zu stimmiger Baratmosphäre pulsierte. Die Lounge war auch in der Folgenacht der Renner. Der Samstag startete mit dem kunterbunten

Spittelmärit, wo unter anderem Trouvaillen aus dem Burgerspital und allerlei Produkte der burgerlichen Pachtbetriebe feilgeboten wurden. Ein wahrer Höhepunkt war am zweiten Konzerttag der Gig von «Traktorkestar» mit ihren fetzigen Balakanbeats. Zuletzt herrschte kochendheisse Konzertstimmung, welcher nicht einmal die spätnächtlichen Regenschauer etwas anhaben konnten: Nach dem Chilloutset von «2 for Soul» kam es beim Spittelbrunnen zu Szenen wie aus Fellinis «Dolce Vita» mit einigen badenden Fans!

Sonntäglicher Festausklang

Anderntags fand am Morgen in der Spittelkapelle der erste offizielle Gottesdienst nach der Burgerspitalrenovation samt Taufe eines Neugeborenen statt. Im Spittelinnenhof öffnete alsbald der ausgeflippte Koffermarkt. Daneben konnte zu den Klängen einer Jazzcombo ausgiebig gebruncht werden. Das Spittelfest klang in den Abendstunden gemütlich aus. Mit ihm hat das neue Haus ein prächtiges «Müscherli» abgegeben, was alles unter seinem Dach möglich ist.



Jung und Alt am Töggelikasten vereint

Text: Martin Grassl, BG Bern

Bilder: Fabian Unternäher und Martin Grassl

Andrea Josseck Finalistin beim Top Model Contest!

Der Elite Model Look Contest - Ein Sprungbrett ins Modelbusiness

Was haben Cindy Crawford, Stephanie Seymour, Gisele Bündchen, Julia Saner und Constance Jablonski gemeinsam? Sie wurden alle beim Elite Model Look entdeckt!



Offizielles Foto auf der Website [elitemodellook](http://elitemodellook.com)

Der Elite Model Look fand zum ersten Mal 1983 statt und ist bis heute einer der angesehensten Modelwettbewerbe weltweit. Der Wettbewerb war für viele angehende Models und Talente ein Sprungbrett ins internationale Modelbusiness.

Es ist der einzige Wettbewerb der jungen Mädchen, jeder Nationalität weltweit die Möglichkeit gibt, eine Karriere als Topmodel zu starten, und ihnen dabei die bestmögliche Unterstützung gibt. In mehr als 60 Ländern werden von den nationalen Vertretern, die von Elite sehr sorgfältig ausgewählt werden, die Castings ausgerichtet, bei denen jährlich über 350.000 Kandidaten teilnehmen. (Text www.elitemodellook.com/ch/)

Für 2015 hat unser Mitglied Andrea Josseck gemeinsam mit 9 weiteren Kandidatinnen den Schweizer Final erreicht! Die Gewinnerin wird Ende Jahr am Weltfinal in China teilnehmen. Wir drücken die Daumen!



In ihrer Freizeit ist Andrea gerne auf dem Wasser.

Autorinnen und Autoren gesucht

Haben Sie auch Aussergewöhnliches erreicht? In Sport, Kultur, Ausbildung oder sonstigen Bereichen? Lassen Sie es uns wissen, wir berichten gerne darüber! (info@burgergesellschaft.ch)

Seniorenausflug der Burger ohne Zunftangehörigkeit

Am 27. Mai dieses Jahres fand der jährlich einmal durchgeführte Ausflug der BoZ-Senioren statt. Erstmals seit mehreren Jahrzehnten wurden auch die Mitglieder (Senioren/Seniorinnen) der Bürgergesellschaft wiederum eingeladen, was mit einer grossen Teilnahme unserer Gesellschaftsangehörigen beantwortet wurde.

Mit Car-Einsteige-Möglichkeiten auf der Schützenmatte und beim Burgerspittel im Viererfeld gelangte die gutgelaunte Reisegesellschaft durchs Emmental nach Trachselwald ins dortige Schloss. Nach einer interessanten Besichtigung erhielten wir vom Führer auch Einblick in die Lebensumstände der damaligen Täufer-Gemeinschaften. Das anschliessende Mittagessen genossen wir im nahe gelegenen Landgasthof Bären in Sumiswald. Nach der kurzen Rückfahrt nach Trachselwald stand der Besuch des Zithermuseums auf dem Programm. Unser Führer - gleichzeitig Besitzer des Museums - zeigte uns seine bedeutende Sammlung von unterschiedlichen Zither-Instrumenten aus verschiedenen Zeit-Epochen.

Zum Abschluss unseres Besuches genossen wir noch ein kleines Konzert auf zwei alten Zithern, dargeboten vom Museums-Besitzer, Herrn Mühlemann.



Kundige Erläuterungen in der restaurierten Kirche Trachselwald

Die Rückfahrt ab Trachselwald, wo wir noch Gelegenheit hatten, das restaurierte Kirchlein zu bewundern, führte uns wiederum abseits von grossen Verkehrsstrassen zu den beiden Einsteige-Orten in Bern.

Im Namen der Teilnehmenden danke ich der Organisatorin, Frau Barbara Grundmann, Almosnerin der BoZ für diesen interessanten Tag. Das Vorgesetztenbott der Bürgergesellschaft wird in Kürze darüber befinden, sich in Zukunft mit einem angemessenen finanziellen Beitrag an diesem sinnvollen und geschätzten Anlass zu beteiligen.

Text: Benjamin Brügger, alt Säckelmeister

Fotos: Peter Richard

Jungburgeranlass - Weindegustation

Hand aufs Herz: wenn Sie an den Libanon denken, kommt Ihnen Wein in den Sinn? Der Libanon war aber eines der ersten Länder, welches den Wein entdeckte! Das wussten wohl viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Weindegustation nicht.

Jeden Frühling bringt Jürg Rufener von La Passion du Vin den Jungburgern, die aus der ganzen Schweiz für diesen Anlass anreisen, die Welt der Weine näher. In diesem Jahr widmeten wir 20 Jungburger uns den Themen «Libanon - eines der ersten Länder, welches den Wein entdeckte», «wie verändert ein Nahrungsmittel den Geschmack des Weines?» sowie „Unterschiede der Traubensorten“.

Der Anlass fand am Donnerstag 2. April 2015 statt und die Teilnehmenden äusserten sich begeistert und sind mit viel önologischem Wissen und neuen Geschmackserlebnissen nach Hause zurück gekehrt.

Text: Margaux Bickel

Foto: La Passion du vin



Vorgesetztenbott



Obmann

Manuel Richard

lic. rer. pol., PMP

Hausmattstrasse 9, 3063 Ittigen

G: 079 300 23 05

P: 031 922 20 20

E-Mail: richard@manygo.ch



Stubenmeister

Mark Richard, Informatiker

Höheweg 7, 3110 Münsingen

G: 031 324 58 72

M: 079 351 32 58

E-Mail: stubenmeister@

burgergesellschaft.ch



Aktuarin / Archivarin

Sarah Kohli

dipl. Übersetzerin

Hallerstrasse 51, 3012 Bern

P: 031 305 99 38

M: 078 767 24 81

E-Mail: sarah.kohli@hispeed.ch



Vizeobmann

Adrian Lüthi

lic. iur. Fürsprecher

Vorackerweg 16, 3073 Gümligen

G: 031 951 04 42

P: 031 951 05 74

E-Mail: advokatur@muri-be.ch



Säckelmeister

Thomas Hofstetter

Betriebsökonom HWV

Egghölzlistrasse 72, 3006 Bern

G: 079 279 78 63

P: 031 333 79 57

E-Mail:

thomas.hofstetter@alluvia.ch



Rodelführer

Rolf Gerber

Inhaber Gerber Typo & Grafik

Merzenacker 6a, 3006 Bern

G: 031 941 27 27

E-Mail: rodelfuehrer@

burgergesellschaft.ch /

rolf.gerber@gerberweb.ch



Stubenschreiberin

Marlène Geiser

dipl. med. Laborantin

Kirchstrasse 18, 3065 Bolligen

P: 031 921 35 62

M: 079 687 77 34

E-Mail: m.geiser@gmx.ch



Hausverwalter

Claudio Campanile

dipl. Arch. FH/SIA/SWB

Campanile & Michetti

Architekten

Aarstrasse 42, PF, 3000 Bern 13

G: 031 310 13 30

E-Mail: info@cmarchitekten.ch



Organisatorin Kinderfest/

Jugendanlässe

Margaux Bickel

Betriebswirtschafterin HF

Choisystr. 16, 3008 Bern

M: 079 388 81 34

E-Mail:

margauxbickel@bluewin.ch

Weiterer Vorgesetzter:



Patrick Semadeni

lic. oec. HSG

Pourtalèsstrasse 83

3074 Muri b. Bern

M: 079 304 43 20

E-Mail: patrick.semadeni@semadeni.com

Adressänderungen:

Bitte direkt dem Rodelführer oder auf der Webseite unter www.burgesellschaft.ch melden.

Impressum:

Herausgeberin: Burgesellschaft Bern
www.burgesellschaft.ch

Ausgabe: 6/2015 (Oktober 2015)

Auflage: 700 Exemplare

Redaktion: Rolf Buri
Patrick Semadeni
info@burgesellschaft.ch

Grafik: Rolf Gerber

Satz: Nicole Semadeni

Druck: Läderach AG, 3000 Bern 25

Anlässe der Bürgergesellschaft 2016

Dienstag 23. Februar 2016, 19.00 Uhr	Kammerkonzert
* Mittwoch 24. März 2016, 18.15 Uhr	Weindegustation Jungburger
Montag, 2. Mai 2016, ab 18.30 Uhr	Grosses Frühjahrsbott
Samstag 21. Mai 2016, ab 12.30 Uhr	Kinderfest
* Mai / Juni 2016, ca. 17.00 Uhr	Damenanlass
Montag, 31. Oktober 2016, ab 18.30 Uhr	Grosses Herbstbott
* Viertes Quartal 2016	Jungburgeranlass
Montag, 14. November 2016, ab 18.30 Uhr	Surchabisabend
Montag, 28. November 2016, ab 17.00 Uhr	Zibelemärit uf dr Stub

* provisorisch

www.burgergesellschaft.ch

Stämme 2016

Damen-Stamm

jeweils Montag ab 18.15 Uhr

25. Januar

21. März

22. August

24. Oktober

5. Dezember

Stubengesellen-Stamm

jeweils Donnerstag ab 18.15 Uhr

14. Januar

11. Februar

10. März

14. April

12. Mai

9. Juni

14. Juli

18. August

8. September

13. Oktober

15. Dezember



Der passende Wein für den Silberbecher

Liebe Mitglieder der Burrgesellschaft

Besuchen Sie uns im Herzen der Stadt Bern an der **Schauplatzgasse 27**. Gerne beraten wir Sie persönlich und lassen Sie Neues und Spannendes aus der Weinwelt entdecken.

Vinothèque

Unser Sortiment umfasst über 600 Weine aus ganz Europa mit Schwergewicht auf die Länder SPANIEN, FRANKREICH, ITALIEN, SCHWEIZ.

Bar à vin

Unsere Weinbar in Bern eignet sich hervorragend für:

- Ein Mittagessen, hergestellt mit den besten Zutaten
- Ein gediegenes Apéro nach dem Arbeiten
- Verschiedene kleine oder grössere Anlässe
- Ein hochwertiges Catering bei Ihnen zu Hause oder in der Firma

BON
CHF 15.00



Exklusives Sonderangebot
für Mitglieder der Burrgesellschaft Bern
Gültig ab einem Einkauf von CHF 30.00

«Wenn wir ein neues Kapitel aufschlagen.»

Die Berner Privatkundenbank
für solide Vorsorgelösungen



Eine Institution der
Burgergemeinde
Bern

Werte schaffen seit 1825

